Deutsche Höhere Privatschule Windhoek (DHPS)
11-15 Church street
P.O. Box 78
Windhoek, Namibia
Telefon: +264-61-373 100

Praktikantenleitfaden der DHPS

- Stand 01/01/2026 -

Zunächst einmal möchten wir Dich ganz herzlich zu deinem Praktikum an der Deutschen Höheren Privatschule (DHPS) beglückwünschen! Dieser Leitfaden soll Dir helfen, deine Reise nach Namibia vorzubereiten und um Dir die ersten Schritte in diesem wunderschönen Land zu erleichtern. Der Leitfaden wurde von Praktikanten für Praktikanten erstellt.

1. Vor dem Praktikum

1.1 Anreise

Die Flüge nach Namibia sind recht teuer und vor allem in der Urlaubszeit früh ausgebucht. Man sollte sich daher schon frühzeitig nach einer Zusage, um die Buchung der Flüge kümmern. Außerdem solltest du beachten, dass deine **Ankunft** und dein **Abflug** so gelegt sind, dass sie in den **Öffnungszeiten der Verwaltung liegen (Montag bis Donnertag 7 bis 16 Uhr, freitags 7 bis 13 Uhr)**.

1.2 Visum

Jeder Praktikant benötigt für eine Tätigkeit an der DHPS ein entsprechendes Visum, normalerweise ein sogenanntes „study permit / work visa“. Bitte wende dich an Frau Kernstock, bezüglich der Beantragung deines Visums. E-Mail-Adresse ist: n.kernstock@dhps-windhoek.com. Der Reisepass muss in jedem Fall noch mindestens sechs Monate gültig sein.

1.3 Impfungen und Malaria

Allgemein gibt es in Namibia und insbesondere in Windhoek geringe Infektionsrisiken. Derzeit werden folgende Impfungen empfohlen:
Tetanus, Diphtherie, Polio und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über drei Monate auch Hepatitis B. Bei besonderer Exposition (Landaufenthalt, Jagd etc.) kann Impfschutz gegen Tollwut und Typhus sinnvoll sein.
Auskunft erteilen darüber hinaus Tropeninstitute. Auch auf den Reise- und Sicherheitshinweisen des Auswärtigen Amtes findet man Informationen zu Impfungen.
Generell ist es ratsam, sein Impfpass mitzuführen.

Malaria: Bezüglich der Malariavorsorge gehen die Meinungen weit auseinander:
Windhoek sowie alle sich davon südlich-befindlichen Gebiete gelten nicht als malariagefährdet. Für die nördlichen Gebiete, wie beispielsweise den Caprivi-Streifen und Etosha, gilt eine erhöhte Mala-

riagefahr. Insbesondere bei Reisen während der Regenzeit ist Malariaprophylaxe empfehlenswert. Inwieweit man hierfür auf Medikamente zurückgreift muss jeder für sich selber entscheiden. Als geeignet gelten Malarone, Lariam oder Doxycycline, wobei man bedenken muss, dass alle Medikamente die Symptome von Malaria nur abschwächen, sie aber keinen vollständigen Schutz bieten! Sollten nach einem Aufenthalt Anzeichen von Malaria auftreten, muss dem Arzt unbedingt mitgeteilt werden, dass man sich in einem malariagefährdeten Gebiet aufgehalten hat. Der beste Schutz bleibt unterdessen sich nicht stechen zu lassen. Es empfiehlt sich daher in den Abendstunden lange Kleidung zu tragen und sich ausreichend Mückenschutz (z.B. Autan) aufzutragen. Diese Produkte erhält man auch in Windhoek in den meisten Apotheken und Supermärkten unter den Namen „peaceful sleep“ oder „no bite“. Ein Moskitonetz bietet darüber hinaus sicheren Schutz.

1.4 Auslandskrankenversicherung

Es ist dringend ratsam, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Es reicht manchmal schon die Nachfrage bei der eigenen Krankenkasse. Ansonsten lohnt sich oftmals ein Preisvergleich unterschiedlicher Anbieter durchzuführen. Der Nachweis einer Auslandskrankenversicherung sollte mit den anderen Visa-Dokumenten mitgeschickt werden.

1.5 Internationaler Führerschein

Deutsche Staatsbürger benötigen in Namibia einen internationalen Führerschein. Man bekommt diesen normalerweise in seiner hiesigen Kfz-Zulassungsstelle. Der Vorgang dauert nur wenige Minuten. Mitzuführen sind der normale Führerschein, ein biometrisches Passfoto und 15-20 Euro.

1.6 Einreise mit Bargeld

Wer bereits bei der Anreise mit Bargeld ausgestattet sein möchte, kann versuchen, sich in Deutschland Namibische Dollar oder Südafrikanische Rand zu besorgen. Rand entspricht dem Namibischen Dollar 1:1 und ist gleichwertiges Zahlungsmittel. Meist sind Umtauschbedingungen vor Ort aber deutlich günstiger und bereits am Flughafen möglich. In der Ankunftshalle ist auch ein Bankautomat vorhanden, bei dem man problemlos Bargeld abheben kann.

1.7 Bettwäsche und Handtücher

Bettdecke, Kopfkissen und Bettwäsche wird von der Schule gestellt, Handtücher müssen mitgebracht werden, wobei deine Vorgänger oftmals auch welche hierlassen.

1.8 Hygieneartikel und Sonnencreme

Sonnencreme kann in Namibia um einiges teurer sein als in Deutschland. Die Preise sonstiger Hygieneartikel sind aber in etwa vergleichbar mit deutschen Verhältnissen. Auch hier gilt, dass Praktikanten viel dalassen, bevor sie gehen.

1.9 Wetter

Das Wetter in Namibia ist überwiegend sonnig. Die Sommermonate reichen von Oktober bis März, die Regenzeit von Dezember bis Februar. Die Monate Juni, Juli und August sind die Wintermonate, in denen es nachts und auch in den Häusern kalt werden kann (nachts kann es auch Minusgrade geben). Die Häuser werden generell in Namibia nicht geheizt. So empfiehlt es sich, wenn du sowieso im Land reisen und campen möchtest, einen warmen Schlafsack mitzubringen, der dich dann im Winter im Haus zusätzlich warmhält.

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain - Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

2. Während des Praktikums

2.1 Praktikantenbetreuung und -anleitung

Alle Praktikanten sind verpflichtet an den regelmäßigen Treffen teilzunehmen. Der Abteilungsleiter ist die direkte Ansprechperson bezüglich aller Belange rund um die Arbeit.

2.2 Wohnen

Die DHPS stellt ihren Praktikanten kostenlos ein Zimmer für die Zeit des Aufenthaltes. Die Zimmer sind überwiegend geräumig.
Im Normalfall haben alle Praktikanten ein Einzelzimmer, es kann aber auch vorkommen, dass sich zwei Praktikanten ein Zimmer teilen. Die Zimmer sind wie folgt ausgestattet: 1 Bett pro Praktikant mit Bettzeug, 1 Nachttisch pro Praktikant (eine Bettlampe wird nicht gestellt), Einbauschränke, Schreibtisch und Stuhl zum Arbeiten.
Mosquito Netze, Ventilator für den Sommer, Heizkörper für den Winter oder persönliche Gegenstände müssen von dem Praktikanten selbst erworben werden.

2.3 Besucher

Generell gilt, dass alle Personen, die kein Wohnrecht auf dem Gelände haben, aber zu **Besuch** kommen wollen, zuerst in der Verwaltung angemeldet bzw. beim Sicherheitspersonal in eine Liste eingetragen werden müssen. U.a. muss/müssen der/die Besucher eine Form der Identität (namibische Bürger – Identity Card / gültiger Führerschein; deutsche / andere Bürger – gültiger Reisepass) dem Sicherheitspersonal beim Ein- und Austragen vorweisen können, ohne dies bekommt kein Besucher Zutritt zum Gelände.
Mit dem Einverständnis der Verwaltung dürfen auch Besucher aus Deutschland im Zimmer untergebracht werden. Ein schriftlicher Antrag muss gestellt werden. Ein Pauschalbetrag von N$200.00 pro Person pro Nacht muss im Voraus bei der Verwaltung gezahlt werden. Bargeld oder per Karte.
Als Alternative, Gäste zu beherbergen, empfiehlt sich das **Chamaeleon Backpackers**, welches sich in direkter Nachbarschaft zum DHPS Heimbereich in der **Voigtstr. 52** befindet. Der Backpacker bietet auch Reisen und Ausflüge an. Darüber hinaus es ergeben sich manchmal nützliche Reisekontakte (auch die Aushänge beachten).

2.4 Kaution

Mit dem Praktikantenvertrag muss eine Kaution von 100 € auf die Deutsche Bank der DHPS überwiesen werden. Du erhältst die Kaution nach Übergabe des Zimmers zurück. Eine vorzeitige Aushändigung der Kaution wird unter keinen Umständen gestattet.

2.5 Elektrizität

Die Volt Zahl entspricht der europäischen Norm, allerdings sind die Steckdosen dreipolig. Falls man dennoch einen Adapter benötigt, kann man diesen vor Ort erwerben. Es ist nicht zu empfehlen, diese in Deutschland zu kaufen, da sie dort sehr teuer sind.

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain - Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

2.6 Waschen
Auf dem Gelände befinden sich zwei Waschmaschinen, die man kostenlos benutzen kann. Waschpulver muss man selbst kaufen.

2.7 Geld
Bargeld abheben ist problemlos mit EC-Karten deutscher Banken und Sparkassen, die für das Maestro-System geeignet sind möglich. Auf das entsprechende Symbol an den Bankautomaten ist zu achten. Die Höchstbeträge einer Abhebung sind von Bank zu Bank unterschiedlich, in der Regel jedoch 2.000 N$. Es lohnt sich bei einem Online-Währungsrechner den Wechselkurs zu verfolgen. Einige Kreditkarten haben den Vorteil, dass Abhebungen kostenfrei möglich sind, womit man auch mal kleinere Beträge abheben kann. Am besten man macht sich vor der Abreise schlau, mit welchen Karten es funktioniert.
Wichtig: Beim Geldabheben sollte man absolute Vorsicht walten lassen. Man sollte generell niemals Hilfe annehmen und Geldautomaten eher wochentags und weniger zum Wochenende aufsuchen. Ein weiterer guter Tipp ist, nur in Begleitung Geld abzuheben.
Tipp: Um einen Überblick über seine Geldbewegungen zu behalten, sollte man sein Konto für Online-Banking einrichten.

2.8 Essen
Für die Verpflegung der Schüler ist die Heimküche zuständig. Als Praktikant kannst du an allen Mahlzeiten (morgens, mittags, abends) kostenlos teilnehmen. Lediglich in den Ferienzeiten ist die Küche manchmal geschlossen, dann heißt es selbstversorgen. Im Praktikantenheim gibt es Kochgelegenheiten mit zwei ausreichend ausgestatteten Küchen und Kühlschränken.

2.9 Trinkwasser
Entgegen vieler Informationen ist das Trinkwasser sauber und trinkbar. An nahezu allen Wasserhähnen (z.B. auch in den Lehrerzimmern und in der Küche im Praktikantenheim) sind Wasserfilter installiert, um dem Wasser einen neutraleren Geschmack zu verleihen.

2.10 Telefonieren und Handys
Die internationale Vorwahl nach Deutschland ist +49. Beim Versenden von SMS oder Telefonaten mit dem Handy unbedingt auf diese Schreibweise achten, da sonst die SMS oder Anrufe nicht durchgestellt werden.
Handys: Sofern das mitgebrachte Handy simlock-frei ist, kann man sich hier eine günstige Prepaid-Karte, z.B. des Anbieters MTC, kaufen. Am besten gleich bei der Einreise eine Sim-Karte beim Flughafen erwerben. Zum Aufladen kann man sich an vielen Stellen Guthaben zu verschiedenen Summen kaufen. Die Netzabdeckung ist in den Städten sehr gut, außerhalb kann es schon mal schwierig werden. Aufgrund fehlender Roamingabkommen funktionieren die Karten allerdings nicht in den Nachbarländern wie Sambia oder Südafrika. Internet und Roaming kann man bei MTC anmelden.
Tipp: Mobiltelefone sind in Namibia teuer und werden entsprechend gerne entwendet. Es empfiehlt sich daher, besondere Vorsicht walten zu lassen und gegebenenfalls die Mitnahme eines älteren Modells.

2.11 Internet
W-LAN ist vorhanden, wobei die Schnelligkeit des Internets in Namibia nicht mit deutschen Standards zu vergleichen ist. Mit einem Stick von MTC bekommt man schnelles Internet.

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain – Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

2.12 Post

Postkarten und Briefe kann man über die namibische Post nach Deutschland verschicken. Teilweise ist jedoch mit langen Wartezeiten zu rechnen. Ansonsten kannst du auch deutsche Briefmarken mitbringen und Personen, die nach Deutschland zurückreisen, etwas mitgeben. Die Postadresse für eingehende Briefe lautet wie folgt:

Dein Name + Deine Abteilung (also z.B. Schule)
Deutsche Höhere Privatschule Windhoek
P.O. Box 78
Windhoek
Namibia

2.13 Bücher

Im Aufenthaltsraum gibt es eine kleine Auswahl neuerer und älterer Bücher, beschwere dein Gepäck daher nicht mit zu viel Lesestoff. Weiterhin kannst du hier viel untereinander tauschen oder in der Schulbibliothek Bücher ausleihen. Es gibt auch 2 Second-Hand Bücherläden in Windhoek. Als humorvolle Einstimmung auf deinen Namibia-Aufenthalt empfehlen wir übrigens das Buch „Hummeldumm“ von Tommy Jaudt.

2.14 Sport

Der Internatsbereich der DHPS bietet verschiedenste Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Es gibt einen kleinen Sportplatz mit Aschebahn und sogar ein eigenes Schwimmbad. Badesachen also nicht vergessen. Tägliche Poolzeiten für Praktikanten werden vorgegeben.

3. Rund um Windhoek

3.1 Einkaufen

Zu den Lebensmittelpreisen lässt sich kurz festhalten, dass vieles importiert ist und die Preise somit oftmals auf selben, wenn nicht sogar höheren, Preisniveau wie in Deutschland kursieren. **Öffnungszeiten:** Die Geschäfte in der Innenstadt haben in der Regel Montag bis Freitag von 8 bis etwa 17 Uhr geöffnet. Am Wochenende, Samstag und Sonntag, bis 13 Uhr. Größere Supermärkte wie Woermann & Brock, Superspar, Model sowie Checkers sind je nach Lage auch bis 19 oder 20 Uhr geöffnet.
Alkohol wird am Wochenende, gesetzlich geregelt, nur bis samstags 13 Uhr verkauft.

3.2 Taxis

Sammeltaxen sind die am häufigsten anzutreffenden Taxen in Windhoek. Man erkennt sie leicht an den aufgedruckten Nummern. Der Taxipreis ist pauschal 20N$ oder 30N$ pro Person, je nach Entfernung und Tageszeit. Taxifahrer kennen häufig keine Straßennamen, zu bekannten Plätzen kön-nen sie einen aber immer fahren. Die Meinung über die Sicherheit dieser Taxen geht auseinander. Generell ist eher Vorsicht angedacht und man sollte z.B. nicht in ein Taxi steigen, in dem schon Personen sitzen. Eine sichere Alternative ist Dial-A-Cab, Lefa (ein zuverlässiges Taxiunternehmen der

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain – Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

etwas gehobenen Klasse, dementsprechend teurer) und kann unter folgender Nummer erreicht werden: 081-127 0557.
Es gibt mittlerweile sehr viele Apps welche man herunterladen kann in Bezug auf Taxis. Hier ein paar Beispiele: InDrive, Yango, Lefa.

3.3 Braai

Es handelt sich hierbei um eine der Lieblingsbeschäftigungen aller Namibier. Braai entspricht dem deutschen Grillen und wird sehr regelmäßig als Form des gemütlichen Beisammenseins organisiert. Eine Braaistelle ist auf dem Gelände des Praktikanten Hauses vorhanden. (Grill-) Partys sind nur nach Genehmigung durch die Verwaltung gestattet.

3.4 Cafés, Bars und Restaurants

Crafts Café
Im bekannten Craft Centre, etwa 5 Gehminuten von der DHPS, befindet sich ein kleines angenehmes Café mit schönem Balkon und großer Kuchenauswahl. Ansonsten bietet sich das Craft Centre natürlich auch ideal zum Kauf von Souvenirs an.

Joes Beerhouse (Nelson Mandela Ave.)
Eine absolute Touristenattraktion und Anlaufpunkt jeder „Hummeldumm"-Reisegruppe ist Joes Beerhouse. Die Preise sind angemessen, jedoch lohnt allein schon das einmalige Ambiente. Empfehlenswert ist das Gericht „Bushmann Sosatie", ein Fleischspieß mit diversen, für uns Europäer, exotischen Fleischsorten.

Hotel Heinitzburg (Heinitzburgstr.)
Luxuriöses Hotel mit großräumiger Terrasse, das sich sehr gut für einen Sundowner mit Blick über Windhoek eignet.

The Wine Bar (Gartenstr.)
Gemütliche Bar mit großer Terrasse und freundlichem Personal. Sehr empfehlenswert für einen Sundowner mit Blick über Windhoek zu humanen Preisen.

Hilton Hotel (Independence Ave.)
Die erste Adresse der Stadt und im Stadtzentrum nicht zu übersehen. Auf der Sonnenterrasse im obersten Stockwerk hat man einen herrlichen Blick auf die untergehende Abendsonne. Die Preise sind eher teuer, auf angemessene Kleidung, wie lange Hosen, ist zu achten.

Andys Sportsbar (Show Grounds)
Wer auch in Namibia nicht auf Bundesliga oder andere sportliche Höhepunkte verzichten möchte, ist in Andys Sportsbar richtig. Manchmal werden auch Livespiele übertragen.

Sardinia Italian Restaurant
Es gibt zwei Restaurants, in Klein-Windhoek und in der Independence Avenue. Eine typisch italienische Küche zu angenehmen Preisen.

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain - Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

3.5 Kulturelle Angebote

Veranstaltungen
In der Allgemeinen Zeitung, der ältesten Tageszeitung Namibias, findet man jeden Freitag einen Veranstaltungskalender mit vielen guten Tipps fürs Wochenende.

Goethe-Institut (Fidel Castro Str.)
Im Goethe-Institut finden regelmäßig Veranstaltungen mit Bezug zur deutschen Kultur statt. Informationen erhält man direkt vor Ort oder auf dem Internetauftritt. Zudem gibt es im Goethe-Zentrum eine recht gut sortierte Bibliothek. Im Hinterhof kann man darüber hinaus, bei wechselndem Menü, lecker essen. Das Goethe-Institut bietet günstig verschiedene Sprachkurse an für Afrikaans und Oshiwambo.

FNCC (Robert-Mugabe Str.)
Das Franco-Namibian-Cultural-Center hat ebenfalls interessante kulturelle Veranstaltungen und zeigt auch immer wieder anspruchsvolle Filme. Wer während seines Praktikums seine Französisch-Kenntnisse auffrischen möchte, kann hier auch Kurse aller Leistungsstufen belegen.

3.6 Ärzte
Die medizinische Versorgung in Namibia ist sehr gut. In Windhoek gibt es einige Krankenhäuser mit gutem Ruf, wie das private katholische Krankenhaus, Lady Pohamba Private Hospital und die Mediclinic. Unweit vom Internatsbereich befindet sich darüber hinaus der deutsche Arzt Dr. Roxin.

3.7 HIV/AIDS
HIV gehört zu einem der größten Probleme des Landes. Bei einer durchschnittlichen Infektionsrate von offiziell 20% sollte sich jeder genau überlegen, inwieweit man zwischenmenschliche Kontakte zulässt.

3.8 Kriminalität
Die Kriminalität ist in Namibia in den letzten Jahren deutlich gestiegen und Überfälle auf Touristen sind keine Seltenheit. Mittlerweile werden Touristen nicht mehr nur nachts und ohne Gewaltanwendung überfallen, sondern vermehrt auch tagsüber und grundlos gewalttätig. Als Weißer ist man potenziell leider immer gefährdeter. Es gilt daher: Vorsicht ist besser als Nachsicht. Wertsachen sollte man nicht öffentlich zur Schau stellen und am besten gar nicht erst mit sich führen. Ansonsten sollte man sich speziell in Windhoek nachts nur noch per Auto bzw. Taxi fortbewegen. Leider kam es hin und wieder auch schon zu Überfällen auf Praktikanten.

4. Reisen
Das Schöne an einem mehrmonatigen Praktikum ist die vielen Gelegenheiten, die sich zum Reisen anbieten. Auf der Schulhomepage kannst Du Dich über die Ferienzeiten informieren. Oftmals wird kostengünstig gecampt. Soweit vorhanden sollte man daher Schlafsack und Isomatte mitbringen.

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain – Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

Möglichkeiten sich im Land zu bewegen gibt es viele; die einfachste ist das Mietauto. Nachfolgend eine Übersicht:

Intercape (Galilei Str.)
Eine der größten Busgesellschaften im südlichen Afrika. Zahlreiche Routen verbinden Windhoek mit allen größeren Städten im In- und Ausland. Informationen unter www.intercape.co.za.

Mietautos
In Windhoek gibt es zahlreiche Autovermietungen, am besten bucht man über das Internet. Beim Mieten sollte man unbedingt eine Zusatzversicherung für Reifen, Unterboden und Scheiben abschließen, da diese Schäden aufgrund der hiesigen Straßenverhältnisse sehr häufig sind. Viele der Nebenstraßen sind reine Schotterpisten, an die man sich beim Fahren erst einmal gewöhnen muss. Das Fahren bei Dunkelheit sollte man wegen des Wildwechsels eher vermeiden.

Zug
Die Fahrt mit dem Zug ist eher etwas für Abenteurer und Zugliebhaber und im Allgemeinen nicht zu empfehlen. Es gibt meistens nicht viel teurere, dafür aber viel schnellere Busverbindungen.

4.1 Ausflüge

Swakopmund – „Das letzte deutsche Seebad“
Die Küstenstadt Swakopmund, kurz Swakop, gilt als die deutscheste Stadt Namibias und ist von Windhoek bequem in knapp vier Stunden zu erreichen. Das deutsche Erbe ist hier an vielen Stellen deutlich sichtbar und man fühlt sich auch wie in einem deutschen Kurort.
Für die Küstenstädte sollte man sich generell etwas Warmes zum Anziehen einpacken, da es teilweise empfindlich kalt werden kann. Übernachtungstipp ist das Skeleton Backpackers.

Etosha National Park
Ebenfalls gut an einem Wochenende zu machen, ist der Besuch der bekannten Etosha-Pfanne mit seinem großen Wildtierbestand. Beim Parkeingang sollte man ruhig erwähnen, dass man „permanent resident“ im Land ist, um Vergünstigungen zu erhalten. Reisepass zum Belegen mit sich führen!

Lüderitzbucht und Kolmannskuppe
Hier ging der erste deutsche „Pionier“ Hans Vogelsang an Land und beanspruchte im Auftrag vom Geschäftsmann Lüderitz Gebiete. Der weitere Geschichtsverlauf mit der Gründung Deutsch-Südwestafrikas dürfte den meisten bekannt sein. Viele Gebäude der Stadt erinnern noch heute an die koloniale Vergangenheit. Unbedingt sehenswert ist auch die einstige Diamanten- und heutige Geisterstadt Kolmannskuppe, acht Kilometer vor Lüderitzbucht. Übernachtungstipp ist das wunderschöne Haus Sandrose im Zentrum von Lüderitz.

Sossusvlei
Mit der höchsten Sanddüne der Welt und ein absolutes Muss für jeden Namibiabesucher. Bei Sonnenauf- und -untergang hat man unglaublich schöne Anblicke der faszinierenden Dünenlandschaft. Morgens sollte man bereits zur Öffnung der Tore vom Campingplatz aus starten, um rechtzeitig

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain – Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com

zum Sonnenaufgang an der Düne 45 anzukommen. Danach sind es noch etwa 20km bis Dead- und Sossusvlei.

Victoriafälle
Wahrscheinlich das schönste Naturschauspiel Afrikas und egal zu welcher Reisezeit immer zu empfehlen. Per Intercape für etwa 900N$ pro Strecke und um die 20 Stunden Fahrt zu erreichen. Man sollte sich bereits vor der Fahrt mit ausreichend US-Dollar versorgen. Vor allem die Visagebühren sind happig und in Sambia werden derzeit für ein „Double-Entry"-Visum 150 US$ (!) verlangt. In Zimbabwe sind US-Dollar derzeit alleiniges akzeptiertes Zahlungsmittel. Besuchen sollte man die Fälle in jedem Fall auch von der Zimbabwe-Seite (Tagesvisum 60 US$), da der Blick von dort aus einfach überwältigend ist. Zudem ist der Grenzübertritt über die Eisenbahnbrücke sehr spektakulär.

Kapstadt
Bislang hat noch jeder von dieser Stadt geschwärmt! Der imposante Anblick des Tafelberges, der Besuch der Gefängnisinsel Robben Island oder die Partymeile Longstreet sind nur einige Höhepunkte der Stadt am Kap der Guten Hoffnung. Der Intercape Sleepliner verbindet Windhoek zweitäglich mit Kapstadt.

5. Hospitation
Eine Hospitation an einem anderen Bildungsinstitut in Windhoek/ Katutura ist nach Praktikumsabteilung möglich. Bei Interesse bitte beim Abteilungsleiter/in informieren.

Wir hoffen weiterhin, dass wir Dir mit diesem Leitfaden einen guten Überblick über Praktikum und Alltag in Namibia geben konnten. Ansonsten wünschen wir Dir für deinen Aufenthalt viel Spaß, genieß die Zeit in diesem außergewöhnlichen Land!

Deutscher Schulverein Windhoek (1949) (Incorporated association not for gain – Reg. No. 21/472)
PO Box 78 • 11-15 Churchstreet • Windhoek • Namibia
www.dhps-windhoek.de • Tel: +264 61 373100 • Fax: +264 61 225621/221306 • schulleitung@dhps-windhoek.com